

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11
66129 Saarbrücken
Tel.06805 207 843

GUARANI

HILFE E.V.

März 2015



hiltrudhartmann@gmx.de
www.guarani-hilfe.de

Liebe Freunde/Innen und Förderer/Innen der Guarani-Hilfe e. V.,

Hochwasser des Rio Chafariz

mein Mann ist seit 4 Wochen in Argentinien. Gott sei Dank können wir uns täglich über Skype unterhalten und beraten -Wunder der Technik! Es gibt dort so viel zu tun. Die massiven Brückenpfeiler, die auf 4m hohen Felsen über normalem Flussniveau gebaut sind, müssen über 1m erhöht werden, weil die Flut Ende Januar die Pfeiler überspülte, d. h. **das Wasser stieg über 8m hoch!** Die Konstruktion des Tragwerks musste neu berechnet werden. Wäre es schon installiert worden, wäre es mit den Fluten weggeschwemmt worden. Und das bei einem Bach, der normalerweise nur die Fußknöchel benetzt! Das Klima hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die sturmflutartigen Regenfälle behindern gewaltig unsere Arbeit.

Auch am **Schulbau in Aroyo Anta** konnte wegen der Regenfälle lange nicht fertig gebaut werden. Nun ist es



unserer Mannschaft in einer Trockenphase gelungen, die Arbeiten zu beenden!

Die Kinder und der Lehrer Patricio sind überglücklich, nun in das neue Schulhaus einziehen zu können und danken insbesondere den Schüler/Innen der Schule Am Warndtwald in Überherrn herzlichst für die Spende, die sie bei einem Spendenlauf aufgebracht haben.



Das **Bienenhaus** wird von einem Architekten geplant nach den vom argentinischen Kongress der Imker vorgegebenen Bestimmungen. Das Haus wird größer, als wir ursprünglich beabsichtigten, und teurer! Wir haben mit der Honigproduktion etwas angestoßen, was wirklich Zukunft hat und dazu haben wir einen Experten ins Boot geholt. Das heißt, die Planung, Konstruktion und Produktion wird fachmännisch durchgeführt. Wenn das Gebäude den Vorgaben des Ernährungsministeriums entspricht, werden wir Mitglied der Imker-Genossenschaft und haben dadurch



Vorteile, vor allem bei der Vermarktung. Unsere Schreinerei produziert die Bienenstöcke, die in unserem Gelände aufgestellt werden. In „Langeoog“, 130 ha Wald- und Wiesenfläche mit vielen Blumen, stehen schon etliche Stöcke und die Bienen sind eifrig am Arbeiten! Unser Ziel ist, mit der Honigproduktion Indianerdörfern und etlichen armen Familien der Kolonie Zukunft zu geben. Wir beabsichtigen eine Kooperative gründen, die selbständig arbeitet, wenn wir uns später nicht mehr um die Projekte kümmern können. Wegen Schikanen der Bank (aus Angst vor Schwarzgeld: neue Auflagen des Staates für Geld von außerhalb! Frage: Wer baut mit Schwarzgeldern Indianerschulen?!!!) konnten unsere Angestellten in Argentinien monatelang kein Geld von der Bank abheben und deshalb kein Baumaterial für das Honighaus kaufen, was uns in der

Durchführung der Arbeiten sehr viel Zeit kostete.

Während mein Mann unter der Hitze in Argentinien stöhnt, wünsche ich Ihnen, dass es hier bald Frühling werde und sich die Sonne durchsetzt.

Im Namen meines Mannes und der Guarani-Kinder, deren Leben sich durch Ihre Hilfe schon entscheidend verbessert hat, wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest

Herzlichst

Hiltrud Hartmann



Schulweg der Kinder von Chafariz

Herbert Hartmann und Marcelo Chamorro aus „Langeoog“



Spendenkonto Guarani-Hilfe e. V.

Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE64 5905 0101 00 427 10103

BIC SAKSDE55XXX